**Gottesdienst in der Weihnachtszeit 6**

Thema: Licht vertreibt die Dunkelheit

MATERIAL:

+ eine gemalte Sonne, gelb, mit Strahlen

+ einen gemalten Mond

+ Sterne (auch Strohsterne möglich)

+ Taschenlampe

+ Leuchtturm (wie man es von Sommer-Deko her kennt. Ansonsten ein Bild)

+ Streichhölzer

+ eine Laterne

ABLAUF:

*Begrüßung der Anwesenden mit Handschlag oder wie sie es sonst kennen*

Wir sind hier zusammengekommen, weil Gott uns liebt.

Wir wollen Gottesdienst feiern.

*Kerze anzünden.*

Gottes Licht scheint in die Finsternis hinein.

Lasst uns das Anfangslied singen:

*Lied: EG 54 Hört der Engel helle Lieder*

*Lesung: Lk. 2, 1-14*

aus: Bibel in Leichter Sprache, Evangelien der Sonn- und Festtage im Lesejahr B, Verlag Katholisches Bibelwerk, 2017, S.22.f)

Als Jesus geboren wurde, lebte ein Kaiser.

Der Kaiser brauchte viel Geld.

Darum sollten die Menschen viele Steuern bezahlen.

Der Kaiser sagte:

Alle Menschen sollen in einer Liste aufgeschrieben werden.

In der Liste kann ich sehen:

Wer hat die Steuern schon bezahlt?

Maria und Josef wohnten in Nazareth.

Maria und Josef mussten für die Liste bis nach Bethlehem laufen.

Das ist ein weiter Weg.

Für Maria war der Weg schwer.

Weil Maria ein Kind bekam.

Endlich waren Maria und Josef in Bethlehem.

Es war schon sehr spät.

Maria und Josef suchten einen Platz zum Schlafen.

Aber alle Plätze waren besetzt.

Maria und Josef gingen in einen Stall.

In dem Stall wurde Jesus geboren.

Maria wickelte Jesus in Tücher.

Maria hatte kein Kinder.bettchen für Jesus.

Darum legte Maria Jesus in eine Krippe.

Eine Krippe ist ein Futter.trog für die Tiere.

In der Nähe von dem Stall waren viele Schafe.

Und Hirten.

Die Hirten passten auf die Schafe auf.

Gott schickte einen Engel zu den Hirten.

Der Engel sollte den Hirten sagen:

Jesus ist geboren.

Der Engel ging zu den Hirten.

Der Engel leuchtete und glänzte hell.

Die Hirten bekamen Angst.

Aber der Engel sagte zu den Hirten:

Ihr braucht keine Angst haben.

Ihr könnt euch freuen.

Jesus ist geboren.

Jesus ist euer Retter.

Jesus hilft euch.

Jesus will allen Menschen helfen.

Ihr könnt hingehen und gucken.

So sieht Jesus aus:

-Jesus ist ein kleines Baby.

-Jesus ist in Tücher eingewickelt.

-Jesus liegt in einem Futter.trog.

Es kamen noch viel mehr Engel.

Alle Engel glänzten und leuchteten.

Die Engel sangen herrliche Lieder.

Die Engel sagten:

Jetzt können alle sehen, wie gut Gott ist.

Jetzt ist Friede auf der Erde.

Jetzt ist Friede bei allen Menschen, die auf Gott gewartet haben.

*Lied: EG 588 Tragt in die Welt nun ein Licht*

*Ansprache*

Liebe Gemeinde,

heute geht es um Licht.

Licht ist unheimlich wichtig in unserem Leben.

Warum?

Weil es ohne Licht ganz dunkel wäre, das ist ja klar.

Ist Dunkelheit denn schlimm?

O ja!

Ich wollte mit Freunden einmal ein Dunkelcafé besuchen.

Das ist ein normales Café, wo man Limo und Kaffee trinken kann.

Man kann sogar Kuchen essen, oder Würstchen.

Aber es ist stockdunkel dort.

Man muss in der Dunkelheit mit dem Strohhalm seinen Mund finden!

Ich wollte es besuchen, aber ich habe es nicht geschafft, reinzugehen.

Da war kein einziges Fünkchen Licht.

Ein blinder Mann war als Bedienung da.

Er hätte mir bestimmt geholfen, einen leeren Platz zu finden.

Aber ich hatte Angst!

Ich musste aus dem Dunkelcafé wieder herausgehen.

Obwohl ich manchmal mutig bin, bin ich im Dunkeln nicht mutig.

Viele andere Menschen haben auch Angst im Dunkeln.

Warum?

Man kann sich leicht weh tun.

Man kann sich stoßen und bekommt blaue Flecken.

Dunkelheit erinnert an schlechte Träume.

Man kann nicht einfach weglaufen, weil man ja nichts sieht.

Was kann da helfen?

Licht machen.

Ich habe Sachen mitgebracht (bzw. Bilder von Sachen), die uns Licht geben:

* Die Sonne am Tag. Sie ist super hell. Sie tut uns gut.
* Sterne am Himmel. Sie alleine geben uns wenig Licht. Mit dem Mond zusammen ist es schon besser.
* Ein Streichholz. Wenn ich es anzünde, gibt es ein schönes Licht – aber nur kurz!
* Eine Taschenlampe. Die hilft prima in der Dunkelheit.
* Eine Laterne. Die kann ich vors Haus stellen. Das sieht freundlich aus.
* Ein Leuchtturm! Der leuchtet da, wo das Meer aufhört.
* Damit die Schiffe anhalten können. Sonst fahren sie auf das Land und gehen kaputt.

Wir sind froh, dass es Straßenlaternen gibt,

und Lampen in unserer Wohnung.

Selbst wenn wir nur eine winzige Kerze haben:

Sie hilft schon gegen die Dunkelheit.

Es gibt nicht nur Dunkelheit im Zimmer.

Es gibt auch Dunkelheit im Herzen.

Dafür gibt es ein Wort:

Traurigkeit.

Traurigkeit ist Dunkelheit im Herzen.

Um die Traurigkeit zu vertreiben, brauchen wir ein Licht in unserem Herzen.

Das Jesuskind ist dieses Licht im Herzen.

Jesus vertreibt die Traurigkeit.

Jesus macht unsere Herzen froh.

Jesus sagt uns: Gott liebt euch.

Ihr seid seine Kinder.

Er lässt euch nicht im Stich.

Deshalb feiern wir Weihnachten.

*Gebet*:

Willkommen, Jesus!

Wie gut, dass du da bist!

Wir freuen uns, dass du zu uns gekommen bist!

Du bringst Licht in unser Herz hinein.

Die Traurigkeit wird verscheucht.

Wir bitten dich für alle Menschen, die sich alleine fühlen.

Für alle Menschen, die traurig sind.

Bitte lass sie spüren, dass du da bist.

Danke, Jesus, dass du es für uns hell machst.

Amen.

*Lied: EG 44 O du fröhliche*

Wir beenden unseren GD mit den Worten, die Jesus gesagt hat:

*Vater unser…*

*Segen*

*(Bei einer kleineren Gruppe kann der Segen persönlich unter Handauflegung zugesprochen werden. Zeigt jemand, dass er/sie dies nicht wünscht, wird der Segen einfach nur gesprochen.*

*Zum Beispiel: „*Gott segne dich und behüte dich auf allen deinen Wegen*.“)*

*Verabschiedung*